

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

7. Dezember 2013 · Nr. 12 · 13. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 10 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

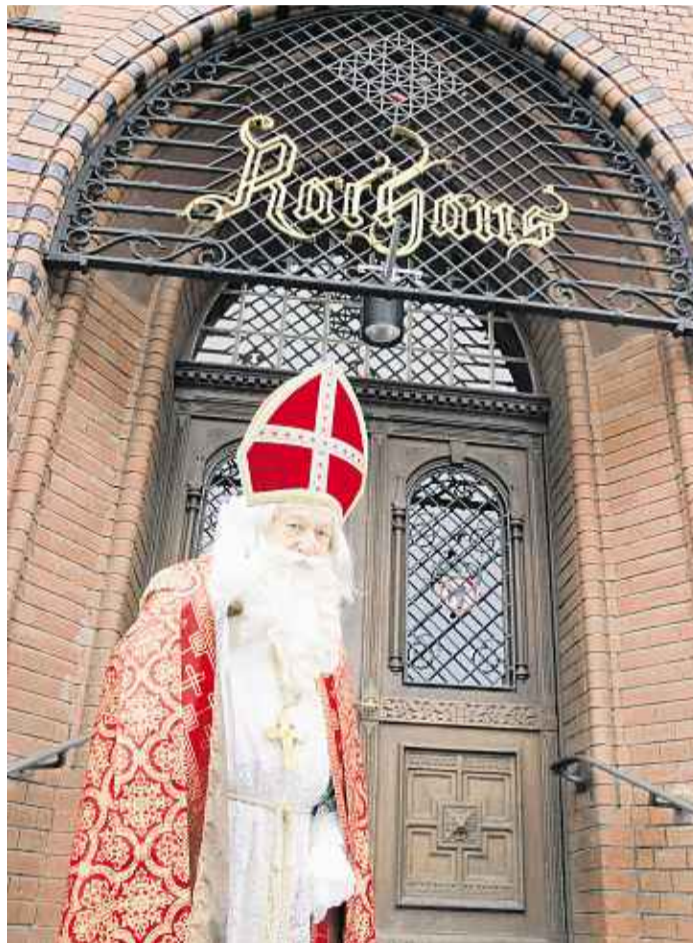
Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

Verbrannte Bücher

Die Wanderausstellung „Verbrannte Bücher – Von den Nazis veremte Autoren“ des Förderkreises Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V. kann in der Anna-Seghers-Bibliothek im Linden Center, Prerower Platz 2, angeschaut werden. In ihr werden auf großformatigen Stelen anhand ausgewählter Schriftsteller-Lebensläufe die Geschichte der Bücherverbrennung 1933 und die damit verbundenen Schicksale gezeigt. Die Ausstellung eignet sich besonders für Schülerinnen und Schüler. Informationen: Telefon 92 79 64 30.

Lebendiger Adventskalender

Er ist der erste seiner Art in Lichtenberg-Nord: Der „Lebendige Adventskalender“. Das ist eine gemeinsame Aktion von freien, öffentlichen und kirchlichen Trägern aus den Stadtteilen Fennpfuhl, Alt-Lichtenberg und Frankfurter Allee Süd sowie den Stadtteilzentren. An 20 Tagen im Dezember öffnen sich in 23 Einrichtungen die Türen und die Kiezbewohner sind zum gemütlichen Beisammensein, zum Adventsbasteln und Plätzchenbacken, zu Lesungen und Theateraufführungen, zu Weihnachtsfeiern und zum gemeinsamen Singen eingeladen. So sind am Sonntag, dem 8. Dezember, die Türen der Katholische Pfarrgemeinde St. Mauritius von 17 bis 18 Uhr zum Singen und zur Adventsmediation offen. Am 9. Dezember kann man zwischen 15 und 18 Uhr im Jugendclub „Willi Sänger“ Plätzchenbacken und Geschenke basteln. Und am 13. Dezember heißt es von 16 bis 18 Uhr in der Kiezspinnere: Basteln, Krabbeln und Spielen. Lichtenberger, die den 24. Dezember nicht alleine verbringen möchten, sind von 13 bis 16 Uhr in die Seniorenbegegnungsstätte Rusche 43 eingeladen. Was wo an den anderen Tagen stattfindet, ist in den Stadtteilzentren zu erfahren. Diese Aktion wurde aus den Kiezfonds Alt-Lichtenberg, Fennpfuhl und Frankfurter Allee Süd unterstützt.



Demokratie und Zivilcourage

Couragiertes Handeln für Demokratie und Gleichberechtigung, gegen Gewalt und Intoleranz wird in Lichtenberg jedes Jahr im Januar mit dem Preis für Demokratie und Zivilcourage gewürdigt. BerlinerInnen sind aufgerufen, Vorschläge für diese Auszeichnung zu unterbreiten. Bis zum 13. Dezember können diese mit kurzer Begründung an das Büro des Bezirksbürgermeisters gerichtet werden: Mail: matthias.hartung@lichtenberg.berlin.de, Post: Bezirksamt Lichtenberg, Büro des Bezirksbürgermeisters, 10360 Berlin. Der Preis wird am 17. Januar 2014 auf dem Jahresempfang des Bezirksamtes verliehen.

10.000 Euro
für Projekte

Ideen zur Förderung von Arbeitsmarktprojekten aus dem EU-Programm „Lokales Soziales Kapital (LSK)“ können bis zum 22. Dezember eingereicht werden. Die Bedingungen und die Formulare sind unter www.bbwa-berlin.de einsehbar. Schriftliche Vorschläge nimmt der Europabeauftragte beim Bezirksamt, Andreas Rabe, entgegen. Fragen können an andreas.rabe@lichtenberg.berlin.de oder telefonisch unter 90 296 -35 96 gestellt werden.

Weihnachten so nah

Seinen ersten Einsatz auf dem Lichtermarkt vor dem Rathaus hat der Weihnachtsmann (Reiner Henkel) bereits am 1. Advent gemeistert. Nun bereitet er sich auf den Endspurt vor: Bevor am 24. Dezember allerdings alles vorbei ist, genießt er die vorweihnachtliche Stimmung auf weiteren Adventsveranstaltungen im Bezirk. Wie am 7. und 8. Dezember auf dem Theatervorplatz in Karlshorst beim mittelalterlichen Weihnachtsmarkt, am 15. Dezember im Kulturhaus Karlshorst, wo klassische und weihnachtliche Musik erklingt. Oder an einem der Familiensamstage im Advent bei einer Bastelstunde und Puppentheateraufführung in einer der Lichtenberger Bibliotheken. E: BA

IN DIESER AUSGABE



WORKSHOP

Schüler fotografierten in Sachsenhausen

Seite 2



GESCHICHTE

Pioniere der Lichtenberger Industrie

Seite 7



EINKAUFEN

Neues aus dem Center Am Tierpark

siehe Beilage

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern, unseren Kunden und Partnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Die nächste Ausgabe der Rathausnachrichten erscheint am 11. Januar 2014.

Rathausnachrichten

Wenn die **Freizeit** doppelt zählt

Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz.

Nutzen Sie unsere **Tages-Pflege** bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

Wir sind immer für Sie da!

Verbund
Lichtenberger Seniorenheime

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime
Tel. 030 515 921 15 - www.vls-berlin.de

Hören = Genießen



Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

**hörsysteme
sommer**

BEZIRKSNACHRICHTEN

Bildung verschenken

Wenn Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen – wählen Sie einen Gutschein für einen Kurs an der Margarete-Steffin-Volkshochschule. Im Januar 2014 beginnt das Frühjahrssemester mit neuen Kursen, Workshops, Führungen und Vorträgen: Von Arabisch über Malerei bis Yoga und Zumba reichen die Angebote für verschiedene Altersgruppen. Überraschen Sie jemanden, der eine Sprache lernen, sich künstlerisch oder sportlich betätigen oder sich beruflich weiterbilden will, mit einem Gutschein. Zum Beispiel für einen Workshop

am Wochenende. Hier kann man in kurzer Zeit kompaktes Wissen erlangen, etwas Neues ausprobieren oder eine Fremdsprache auffrischen. Zusätzlich werden im Frühjahr 2014 Anwenderkurse zur Nutzung von Smartphones und Tablets angeboten. Den Gutschein für einen Kurs können Sie im Oskar-Ziethen-Bildungszentrum in der Paul-Junius-Straße 71, zu den Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags von 12 bis 18 Uhr erwerben. Telefon 90 296-59 71. Alle rund 800 Kurse: www.vhs-lichtenberg.de

Nutzerbefragung in Bibliotheken

Berlins Bibliotheken haben eine Befragung entwickelt, deren Erkenntnisse neue Möglichkeiten eröffnen sollen, Angebote noch besser an die Wünsche der Besucherinnen und Besucher anzupassen, neue Zielgruppen anzusprechen und Ressourcen effizienter einzusetzen. Bis Ende Dezember werden Nutzerinnen und Nutzer ab dem 14. Lebensjahr befragt,

auf welche Weise sie die Bibliothek nutzen, welche Erwartungen sie haben und wie zufrieden sie mit den Leistungen ihrer Bibliothek sind. Geschulte Interviewer werden die Befragungen mithilfe von Tablet-Computern durchführen. Die Online-Nutzer von Bibliotheksangeboten werden zusätzlich befragt. Der Fragebogen findet sich unter www.voebb.de.

Apotheken-Kalender

Lichtenberger Apotheken haben sich bereits zum 10. Mal zusammengeschlossen, um mit ihren Jahreskalendern Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Diesmal sollen die beiden Holzliegen im Fennpfuhlpark um zwei weitere ergänzt werden. Wilfried Nünthel (CDU), Stadtrat für Stadtentwicklung: „Die Aktion der Lichtenberger Apotheken ist zu einer festen Tradition geworden. Die Un-

ternehmen übernehmen aktiv Verantwortung für ihren Kiez.“ Bis Mitte Januar kann der Jahreskalender 2014 gegen eine Spende von 50 Cent in folgenden Apotheken gekauft werden: Koala-Apotheke, Castello-Apotheke, Apotheke am Anton-Saefkow-Platz, Rosen-Apotheke, Bären-Apotheke im Storkower Bogen, Pegasus Apotheke, Delphin Apotheke, Möllendorff-Apotheke, Apotheke am Fennpfuhl.

Ehrenamtlicher Vormund

Wer sich für ein Kind einsetzen möchte, das sich in einer schwierigen Lebenssituation befindet, kann sich um eine Vormundschaft bemühen. Das ist die Wahrnehmung der elterlichen Rechte für Kinder oder Jugendliche durch eine dritte Person. Sie wird notwendig, wenn die Eltern verstorben sind oder ihnen das Sorgerecht entzogen wurde. In der Regel lebt das Kind oder der Jugendliche in einem Heim, einer Wohngruppe oder einer Pflegefamilie. Aufgabe der Vormundschaft ist es, durch persönliche Kontakte eine Beziehung zu ihm aufzubauen, seine Erziehung zu fördern und zu begleiten und seine Interessen

zu vertreten. Der Vormund muss über rechtliche und pädagogische Kenntnisse verfügen und bereit sein, sich für die Belange des ihm anvertrauten Kindes oder Jugendlichen zu engagieren. Wenn kein Einzelvormund zur Verfügung steht, wird das Jugendamt zum Vormund bestellt. Derzeit betreuen neun Vormünder im Jugendamt Lichtenberg zirka 370 Kinder und Jugendliche.

Wer diese verantwortungsvolle Aufgabe ehrenamtlich übernehmen möchte, kann sich im Jugendamt bei Sabine Kirsch informieren. Telefon: 90296 40 20, Mail: Sabine.Kirsch@lichtenberg.berlin.de.

Im Kreis der Wahrnehmung

Schüler fotografierten in der Gedenkstätte Sachsenhausen

Neun Schülerinnen und Schüler des Manfred-von-Ardenne-Gymnasiums erkundeten im September die Gedenkstätte Sachsenhausen. Die Ergebnisse des Fotoworkshops sind nun im „studio im hochhaus“ zu sehen.

Künstler und Kurator Kurt Buchwald ermöglichte ihnen dabei, sich aus der passiven Rolle des Besuchers in die eines Forschers und Entdeckers zu begeben. Dazu rüsteten sie ihre Kameras mit einem Beobachtungsrohr aus, das wie ein Fernrohr oder Mikroskop funktioniert. So konnten sie aus nächster Nähe Mauern, Wände und das Gelände betrachten und nach Spuren der Vergangenheit suchen. Mit dem „Fernrohr-Effekt“ isolierten sie Objekte aus der Umgebung, durch das kreisrunde Kamerabild wurden die Assoziationen des Beobachtens verstärkt und das Gesehene als etwas Besonderes wahrgenommen. Die Jugendlichen fokussierten ihren Blick auf ein Barackenfenster, eine Gefängniszelle, einen Wachturm,



In einem Fotoworkshop über die Gedenkstätte Sachsenhausen wurden Kameras mit einem Beobachtungsrohr ausgerüstet. Foto: Buchwald

die Todeszone mit Stacheldraht. 20. Februar in der Ausstellung „Bisher-nicht-so-Gesehenes“ wurde mit der Kamera aufgenommen und interpretiert. Zudem fotografierte Kurt Buchwald die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Arbeit.

Die Dokumentation mit Fotos, Bildlegenden und Texten ist bis

Historie neu entdecken

Smartphone-App zur Geschichte der Haftanstalt Rummelsburg

Die Anwohnerinitiative „WiR erinnern“ des Rummelsburger Nachbarschaftsvereins WiR e.V. hat im Rahmen eines historischen Dokumentationsprojektes eine App über die ehemalige Haftanstalt Rummelsburg (1951 bis 1990) sowie eine ergänzende Website (www.rummelsburg-app.de) erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Die Anwendung funktioniert als audiovisueller Guide und stellt interessante, teils kaum bekannte Informationen zum Gelände der ehemaligen Rummelsburger Strafvollzugsanstalt zur Verfügung“, so Kai-Uwe Heymann, Vorsitzender

des Nachbarschaftsvereins. „Die App will das Interesse für die vielschichtige Historie des Ortes verstärken und einen Beitrag zur Erinnerung und Dokumentation der vergangenen Epochen leisten“, ergänzt Petra Zimmermann, Sprecherin von „WiR erinnern“. Dabei wird Hintergrundwissen zeitlich und örtlich flexibel über das Gelände abrufbar gemacht, auch unabhängig von organisierten Führungen und Veranstaltungen. Die App bietet kurze Texte, teils unveröffentlichte Fotos sowie biografisch orientierte Videos mit Zeitzeugen und Experten. Entlang eines vorgeschlagenen Rundgangs können diese stand-

ortbezogen als Kartenansicht oder chronologisch in kurzen inhaltlichen Beiträgen abgerufen werden. Das Projekt konnte mit Unterstützung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie in Kooperation mit dem Museum Lichtenberg realisiert werden. Es ist eingebettet in den Erinnerungsprozess des vom Bezirksamt geführten Runden Tisches „Gedenken an der Rummelsburger Bucht“, der seit 2012 mit Bezirkspolitik, Historikern, der Anwohnerschaft wie auch mit Interessens- bzw. Opfergruppen Ideen und Konzepte für ein würdiges Gedenken an die Vergangenheit des Ortes diskutiert.

Einwohnerversammlung in Karlshorst

Schulstadträtin Kerstin Beurich (SPD) informierte im November im Kulturhaus Karlshorst zu den Entwicklungsperspektiven des Schulnetzes in Lichtenberg, insbesondere im Süden des Bezirkes. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Bürgerverein Karlshorst statt. Vor fast vollem Saal wurden Herausforderungen

bei der Erweiterung der Schulplätze zunächst im Grundschulbereich und Handlungsstrategien des Bezirkes diskutiert. Zahlreiche Fragen der Besucher, darunter vieler Eltern und Lehrer, wurden erörtert. Aktuelles Thema war auch die gegenwärtige Situation des Coppi-Gymnasiums nach dem Brand der Sporthalle

Anfang Juli und die Möglichkeiten der Unterstützung für den Sportunterricht. Neben der Bezirksstadträtin standen auch der Bürgerverein Karlshorst in Person von Dr. Klaus Borde sowie der Vorsitzende des Ausschusses Schule und Sport, Thomas Drobisch (CDU), als Gesprächspartner zur Verfügung.

ENGAGIERT IN LICHTENBERG

MIT DER BÜRGERMEDAILLE 2013 AUSGEZEICHNET

Ehre, wem Ehre gebührt

Mit der Lichtenberger Bürgermedaille ehrt das Bezirksamt jedes Jahr Bürgerinnen und Bürger für ihr besonderes oder langjähriges bürgerschaftliches Engagement. Demokratie und sozialer Zusammenhalt leben von der Beteiligung der Menschen. Ohne die unermüdliche Arbeit der Ehrenamtlichen wären viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens nicht vorstellbar. In Sport- und Kulturvereinen, im Naturschutz, in der sozialen Beratung und Altenpflege, bei der Freiwilligen Feuerwehr sind sie mit vollem Engagement dabei. Dafür kann man nicht genug Danke sagen! Es ist mir eine große Freude und Ehre, im Namen des Bezirksamts sowie des Freiwilligenrats, Bürgerinnen und Bürger, die in Lichtenberg aktiv sind, mit der Bürgermedaille 2013 auszuzeichnen.

Bezirksbürgermeister
Andreas Geisel

Weiterhin wurden für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Ehrenamtskarte des Bezirksamts Lichtenberg ausgezeichnet: Christel Micheel, Edeltraut Forbig-Kottas, Waltraut Matthey-Jonais, Marion Unger, Beate Herrmann, Eva Scheunemann, Georg Welke, Maria Wissmann und Eveline Niering.



Acht Männer und eine Frau zeichnete Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (4.v.l.) mit der Bürgermedaille Lichtenberg aus: Dieter Zeh, Matthias Stawinoga, Waltraut Ziolko, Maik Liedtke, Manfred Becker, Erwin Kunzelmann, Ingolf Hähnel, Mathias Peuthert und Kay Braune (v.l.n.r.). Foto: Berger

Manfred Becker

... leistet seit Jahrzehnten ehrenamtliche Arbeit in verschiedenen Bereichen.

Von 1973 bis 1990 war er Präses der Synode der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg. In Lichtenberg wirkt er seit 1995 in der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg, fünf Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender und heute als Vorsitzender des Kulturausschusses. Außerdem ist er im Beirat des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin tätig und seit 2006 als 1. Vorsitzender des Vorstandes der „Kiezspinne“.



Mathias Peuthert

... erreicht mit seinem Projekt „Musikalische Werkstätten“ hunderte Kinder und Jugendliche.

Der Musiklehrer am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium organisiert seit 21 Jahren die „Musikalischen Werkstätten“. Jedes Jahr nehmen über 500 Kinder und Jugendliche in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien an 30 verschiedenen Musik-Workshops teil. Mathias Peuthert kämpft jedes Jahr auf Neue für sein Projekt – um die Workshop-Leiter und Geld für die Raummieten.



Waltraut Ziolko

... setzt sich für Seniorinnen und Senioren in Lichtenberg ein.

Sie ist seit vielen Jahren Mitglied des Union-Hilfswerkes und seit 1998 Vorsitzende des Bezirksverbandes Lichtenberg-Hohenschönhausen. Hier fördert sie, dass Seniorinnen und Senioren kontinuierlich Angebote zur Gestaltung ihres Lebensabends unterbreitet werden, ihnen Informationen und Ansprechpartner zur Verfügung stehen und sie aktiv an diesem Prozess mitwirken können. Waltraut Ziolko organisiert u.a. Weihnachtsfeiern, Plauderstunden und andere Zusammenkünfte.



Matthias Stawinoga

... ist seit zehn Jahren Präsident des SC Berlin.

Er übernahm das Amt, als der Verein finanziell am Boden lag. Mit Engagement und Überzeugungskraft hat er es geschafft, dass der Verein sich nicht auflöste, sondern seinen finanziellen Verpflichtungen nachkam und die sportlichen Belange dennoch immer im Mittelpunkt standen. Das hat sich gelohnt: Die Athleten des Vereins nehmen erfolgreich an Olympischen Sommer- und Winterspielen, Welt- und Europameisterschaften sowie den Sommer-Paralympics teil.



Dieter Zeh

... vermittelt seit über 42 Jahren Heimatgeschichte. Als langjähriger Vorsitzender des Fördervereins des Museums Lichtenberg widmete

er sich der Vermittlung, Erforschung und Dokumentation der Bezirksgeschichte. Seit 1967 beschäftigte er sich vor allem mit der fotografischen Dokumentation der Stadtteile Lichtenbergs, ab 1978 fotografierte er sie für das Museum Lichtenberg - seine Aufnahmen sind noch heute im Archiv zu finden. Er organisierte Führungen für Schulklassen und hielt Vorträge, bei denen er Heimatkunde vermittelte.



Erwin Kunzelmann

... leitet seit 44 Jahren die Abteilung Boxen des SV Lichtenberg 47.

Damit trägt er seit Jahrzehnten zur Entwicklung des Kinder- und Jugendsports, des Leistungs- und Freizeitsports bei. Aus seiner Arbeit sind deutsche Jugendmeister und Meister im Boxsport hervorgegangen – unter anderem der Junioren-Vize-Europameister im Mittelgewicht, Stefan Härtel. Erwin Kunzelmann bringt als Übungsleiter seinen Jugendlichen nicht nur das Boxen bei, sondern animiert sie auch zu ehrenamtlichem Engagement.



Ingolf Hähnel

... engagiert sich seit 14 Jahren in der Volkssolidarität. Sowohl in der Ortsgruppe 230 in Hohenschönhausen als auch

im Bezirksverband Lichtenberg und im Landesverband setzt er sich entsprechend dem Motto der Volkssolidarität „Miteinander – Füreinander“ für sozial schwache, gesundheitlich eingeschränkte und allgemeiner Unterstützung bedürftiger Menschen ein. Viele betreut er persönlich. Er ist zudem im Kiezbeirat Lebensnetz aktiv; organisiert und leitet Veranstaltungen zu kommunalen und sozialpolitischen Fragen.



Kay Braune

... organisierte schnelle Hilfe für die Opfer des Hochwassers im Sommer 2013.

Er rief die Aktion „Helfende Hände für die Flutopfer“ ins Leben, mit der er sofort und direkt helfen und vor allem dafür sorgen wollte, dass Hilfe auch in kleinen Städten schnell ankommt. Er schaltete bei Facebook eine Seite und bat im Bekanntenkreis um Spenden – über 60 Tonnen Sachspenden kamen zusammen. Mit Falk Kretschmann und Peter Proksch organisierte er einen Lkw-Konvoi, der die Hilfsgüter nach Havelberg und Sandau in Sachsen-Anhalt brachte.



Maik Liedtke

... hat sich dem Judo sport verschrieben.

Seinem Engagement, seinem Ehrgeiz und seiner Beharrlichkeit ist es zu verdanken, dass sich vor zehn Jahren der Judo Club '03 Berlin e.V. gründete. Seitdem hat er den Verein mit viel Einsatz, Hingabe und Selbstlosigkeit aufgebaut. Er ist als Trainer und im Vorstand als Kassenwart aktiv. Er hat seine Sportler nicht nur zu sportlichen Erfolgen geführt, sondern sie auch für die ehrenamtliche Arbeit im Verein begeistert.



BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)

am 18. Dezember, 15.30 bis 17.30 Uhr im „Margaretentreff“ der AWO, Margaretenstr. 11; um Anmeldung unter 90 296 -33 01 wird gebeten

Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit Dr. Sandra Obermeyer

am 19. Dezember, 17 bis 19 Uhr im Nachbarschaftshaus „Im Ostseeviertel“, Ribnitzer Straße 1b oder nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -63 01

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)

am 19. Dezember von 16 bis 18 Uhr im Rathaus, Möllendorffstr. 6, Raum 205; Terminvereinbarung unter 90 296-40 00

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)

nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00 im Rathaus, Raum 215

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)

nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00 im Rathaus, Raum 217/218

BEZIRKSVERORDNETENSAMMLUNG

Die Ausschüsse der BVV tagen öffentlich, die Termine und Orte finden sich aktuell im Sitzungskalender der BVV unter <http://tinyurl.com/pndb4nl> oder 90 296 -31 10

BÜRGERÄMTER

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Normannenstraße 1-2

Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1-7

Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße 1-2: sonnabends 9 bis 13 Uhr für Terminkunden

Infos, Termine und Mobiles Bürgeramt: Telefon 115; www.berlin.de/ba-lichtenberg

STANDESAMT

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Öffnungszeiten: montags 9 bis 12.30 Uhr (Neugeborenen-Sprechstunde), dienstags 10 bis 13.30 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr und 16 bis 18 Uhr (nur Terminkunden)

EINBÜRGERUNGSBEHÖRDE

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

montags nach Vereinbarung, dienstags 10 bis 13.30 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr

KINDERSCHUTZ

Lichtenberger Telefon-Hotline: 90 296 -55 55, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Berliner Telefon-Hotline: 61 00 66, rund um die Uhr

SENIORENVERTRETUNG

Sprechstunde jeden 1. Dienstag im Monat, 10 bis 11.30 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 201, Telefon 90 296 -33 32, E-Mail: senioren.lichtenberg@hotmail.de

ENERGIEBERATUNG

nach Anmeldung unter Tel. 25 80 01 50 im Rathaus, Raum 13a

BERATUNG BERLINER ARBEITSLOSENVERBAND

dienstags 15 bis 18 Uhr, Rathaus, Raum 13a

RENTENBERATUNG

6. und 20. Dezember:

im Verein „Dialog Lebenshilfe“ in 13059 Berlin, Grevesmühlener Str. 24 (1. Etage) im sozio-kulturellem Zentrum „Undine“ Hagenstr. 57-61

Termine unter 0170/8 11 93 55 oder 96 20 73 41 oder 57 79 9419 (Undine)

BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Zur weiteren Stärkung der Bürgerinformation bei der Stadtentwicklung in Lichtenberg informiert Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) regelmäßig über die im BVV-Ausschuss Ökologische Stadtentwicklung vorgestellten Bau- und Planungsvorhaben.

Hierbei handelt es sich um einen Auszug, der die gegenwärtig bedeutendsten Bauprojekte im Bezirk enthält.

NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHIEDSANTRÄGE

- Errichtung eines Apartmenthauses mit 12 Wohnungen (Dorfstraße 9, Malchow)
- Errichtung eines Wohnhauses mit 50 Wohnungen (Degnerstraße 32-34)
- Neubau von Wohnungen (Berkenbrücker Steig 14)
- Nutzungserweiterung einer Großhandelsfiliale für einen Getränkemarkt (Rhinstraße 139a-141)
- Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 21 Wohnungen (Gotlindestraße 29a/b)
- Zweigeschossige Erweiterung der Kita „Singemäuse“ mit 90 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren (Gotlindestraße 36)
- Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit 51 Wohnungen und Tiefgarage (Maximilianstraße 15)

ERTEILTE BAUGENEHMIGUNGEN

- Neubau eines Wohnhauses „Gepflegtes Wohnen“ mit 34 Wohnungen (Erich-Kurz-Straße 4b)

Neue Schulen für Lichtenberg

Bildungsstadträtin Kerstin Beurich im Gespräch

Lichtenberg vermeldet seit einigen Jahren wieder steigende Schülerzahlen. Welche Strategien das Bezirksamt zur Entwicklung des bezirklichen Schulnetzes verfolgt, erläutert Bildungsstadträtin Kerstin Beurich (SPD):

Lichtenberg „boomt“. Immer mehr Menschen ziehen in den Bezirk, darunter viele Familien. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?

Kinder sind die Zukunft eines Gemeinwesens. Die aktuelle Entwicklung Lichtenbergs freut mich sehr, sie kehrt den bisherigen Trend rückläufiger Kinderzahlen um und rückt den Bezirk mehr und mehr in die Mitte unserer Stadt Berlin. Menschen ziehen zu, deutlich mehr Kinder werden geboren. Diese erfreuliche Entwicklung bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich, darunter eben die Notwendigkeit, zusätzliche Schulplätze zu schaffen.

Welchen Bedarf sehen Sie für die Entwicklung des Lichtenberger Schulnetzes in den kommenden Jahren?

Sowohl die Bevölkerungsprognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung als auch unsere eigenen Zahlen weisen darauf hin, dass wir bis 2018 im gesamten Bezirk im Grundschulbereich mindestens neun zusätzliche Schulen benötigen. Das ist deutlich mehr, als wir noch vor zwei Jahren erwarten konnten, damals waren fünf zusätzliche Schulen prognostiziert. Die Dynamik der Bevölkerungsentwicklung unseres Bezirkes hat recht rasant zugenommen. Diese war und ist so nicht vorhersehbar.

Wo im Bezirk ist der Bedarf besonders groß?

Noch vor zwei Jahren schien das Wachstum der Schülerzahlen besonders im Süden des Bezirkes, in Karlshorst oder Rummelsburg besonders hoch zu sein. Mittlerweile jedoch stellen wir eine flächendeckende Zunahme von Karlshorst über Lichtenberg Mitte bis nach Wartenberg fest. Das ist eine inte-



Bildungsstadträtin Kerstin Beurich (SPD).

Foto: BA

ressante Entwicklung. Alle Wohnviertel des Bezirkes sind damit betroffen, vermutlich auch eine Folge der Wanderungsbewegung aus der Innenstadt heraus in für Familien noch preiswertere Wohngegenden. Das größte Defizit an Schulplätzen haben wir derzeit in der Mitte unseres Bezirkes.

Die regionale Planung und Entwicklung diskutieren wir derzeit in der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung, die unter meiner Leitung tagt. An dieser wirken alle relevanten Akteure, Interessenvertretungen und schulischen Gremien mit.

Was bedeutet die Entwicklung für den Bezirk Lichtenberg konkret?

Der Bezirk als Schulträger ist in der Verantwortung, im Rahmen der Sicherstellung der Schulpflicht ausreichend und rechtzeitig Schulplätze zu schaffen. Dies gilt besonders im Grundschulbereich, da hier das Wohnortprinzip hinsichtlich der Einschulungsbereiche der Grundschulen gilt. Deshalb setzen wir mehr als 75 Prozent der jährlichen Investitionsmittel des Bezirkes dafür ein, ehemalige Schulstandorte zu sanieren und zu reaktivieren. Glücklicherweise haben wir in früheren Jahren trotz des Kostendrucks auf die Bezirke nicht alle ehemaligen Schulgebäude rückgebaut oder abgegeben. Dennoch werden die eigenen Mittel des Bezirkes nicht ausreichen.

Wenn der Bezirk diese Aufgabe nicht allein stemmen kann, wie kann es dann gelingen, den Bedarf zu befriedigen?

Durch die gesonderte finanzielle Unterstützung des Senats ist dies möglich. Mit den ebenfalls betroffenen Bezirken haben wir lange beim Senat um Verständnis und Unterstützung geworben, im kommenden Doppelhaushalt sind nun Mittel für ein Senatssonderprogramm für mobile Schulbauten eingestellt. Lichtenberg profitiert davon bereits in 2014/15 mit fünf Mobilbauten, was ca. drei Grundschulen entspricht. Weitere Bauten müssen in 2016/17 jedoch unbedingt folgen! Hier sind wir dran.

Was würden Sie den Lichtenberger Schülerinnen, Schülern und Eltern für die kommenden Jahre mit auf den Weg geben?

Grundsätzlich erst einmal: jedes Kind im Bezirk wird auch in Zukunft einen Grundschulplatz erhalten! Alle an dem Thema Schule Beteiligten sowie die Akteure im Bezirk haben die Bedeutung des Themas für die Zukunft unseres Bezirkes klar verstanden, ziehen hier an einem Strang und geben unseren Kindern höchste Priorität. Das gilt für die Verwaltung, die Bezirksverordnetenversammlung ebenso wie für den Senat oder die schulischen Beteiligungsgremien im Bezirk. Die bevorstehende Aufgabe wird jedoch in der Spannung zwischen den gesetzlichen Vorgaben, den Wünschen von Schülern und Lehrern sowie dem finanziell tatsächlich Machbaren nicht ganz einfach werden. An einigen Schulen wird es zumindest temporär etwas dichter, einzelne Schulstandorte werden größer als bisher. Gemeinsam müssen wir in Partnerschaft und auch in Solidarität einzelner Schulen untereinander aus dem Prozess das Beste machen. Mit wechselseitigem Verständnis und Toleranz sowie der Unterstützung von Senat und Abgeordnetenhaus werden wir das hinbekommen.

Frau Beurich, vielen Dank für das Gespräch!

Zum sechsten Mal: Carl-von-Linné-Cup

Der Carl-von-Linné-Cup im Schwimmen, ein bundesweiter Wettkampf für Kinder und Jugendliche mit körperlichem und motorischem Entwicklungsbedarf, fand am 12. November zum 6. Mal in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark SSE statt. 16 Schulen

aus acht Bundesländern nahmen teil. Der Wettkampf wird seit 2008 gemeinsam vom Behinderten-Sportverband Berlin und der Carl-von-Linné-Schule für Körperbehinderte ausgerichtet. Lichtenbergs Sportstadträtin Kerstin Beurich eröffnete den Wettkampf,

der zugleich der offizielle Landesentscheid „Jugend trainiert für Paralympics“ im Schwimmen ist. Sie betonte den besonderen Charakter des Turnieres als eine Gelegenheit, sich bundesweit leistungsmäßig zu vergleichen und darüber hinaus soziale Kontakte zu knüpfen.



Center AM TIERPARK

Sonderveröffentlichung | Ausgabe Dezember 2013



**Frohe Weihnachten
im Center Am Tierpark**

WEIHNACHTLICH

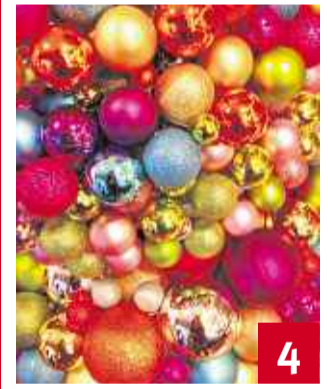
Dekorationsideen für die Adventszeit und das Weihnachtsfest.



2

ENTDECKT

Besondere Angebote für unsere Leser im Adventskalender.



4

GEWINNEN

Viele Preise gibt es bei unserem Kreuzworträtsel



8



KURZ NOTIERT

Gut erreichbar

Direkt in Friedrichsfelde gelegen, ist das Center Am Tierpark mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. So halten an „Center-Haltestelle“ U-Bahnhof Tierpark direkt vor dem Center die Tram M17, die Tram 27 und die Tram-Linie 37. Auch die Buslinie 296 und die U-Bahnlinie U5 halten nur wenige Meter vom Center entfernt.



WILLKOMMEN IM CENTER

Advent, Advent ...



Liebe Leserinnen und Leser, die Vorweihnachtszeit hat begonnen und unser Center erstrahlt in weihnachtlichem Lichterglanz, damit Sie sich beim Einkauf so richtig heimelig fühlen. Unserer Tradition folgend, enthält die letzte Ausgabe der Center-Zeitung des Jahres wieder einen Adventskalender mit vielen interessanten Angeboten für Sie und natürlich noch ein paar Geschenkideen zum Fest. Die Geschenke zum Weihnachtsfest müssen Sie aber selbst besorgen – oder basteln: In ihrer vorweihnachtlichen Näh- und Bastelstube steht Ihnen Frau Behncke mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen Ihnen ein stimmungsvolles und friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und freuen uns auf Ihren Besuch bei uns, im Center Am Tierpark.

Ihr Centermanager
Gerd Burtchen

Praxis für Physiotherapie

Inka Länger



Wir bedanken uns bei allen Patienten und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Öffnungszeiten: Mo - Do 7.00 - 20.00 Uhr • Fr 7.00 - 17.00 Uhr
Otto-Schmirgal-Straße 5 • Am U-Bahnhof Tierpark • 10319 Berlin
Tel.: 030/ 510 61 800 • Fax: 030/ 510 61 801 • www.physio-laenger.de

Stimmungsvoll

Dekoratives für die Adventszeit

Es ist das wohl stimmungsvollste und für die meisten Menschen hierzulande wichtigste Fest des Jahres: Weihnachten. Neben friedlichen und besinnlichen Stunden mit Familie und Freunden trägt auch die passende Dekoration dazu bei, dass Weihnachten für viele auch das schönste Fest des Jahres ist.

Beim Bummel durch das weihnachtlich dekorierte Center Am Tierpark lassen sich in den Fachgeschäften hinter der gläsernen Fassade viele Gestaltungsideen und Dekorationsartikel entdecken: Klassische Schwibbögen, farbenfroher Fensterschmuck, verschiedenste Lichterketten, etwa mit moderner, stromsparender LED-Technik, und stimmungsvoller Baumbehang sind in großer Auswahl das

Haushaltswarengeschäft „Connys“ im Obergeschoss des Centers erhältlich. Verschiedene Votivkerzen, Dekoration für Tisch und Fenster sowie viele Verpackungsideen und Verpackungsideen offeriert der Drogeriefachmarkt im Erdgeschoss des Centers, Rossmann. Alles für die passende Verhüllung der Weihnachtsgeschenke hält das Geschäft „Marbi's“ im Erdgeschoss des Centers für seine Kunden bereit, bei dem zudem ein umfangreiches Sortiment Weihnachtsgrußkarten für jeden Geschmack eingetroffen ist. Insbesondere Karten in besonders auffälligen Formaten erfreuen sich großer Beliebtheit. In dem Geschäft von Sandra Sägebrecht finden sich zudem viele Bastel- und Gestaltungsideen für die selbst kreierte Weihnachtsdekoration.

MARCO POLO REISEN

Reykjavik

Erleben Sie die nördlichste Hauptstadt der Welt mit dem heißesten Nightlife des Nordens und entdecken Sie, wenn Sie möchten, siedend heiße Wasserfontänen und den schönsten Wasserfall Islands.

Marco Polo Live: Entschwinden Sie auf Wunsch in der milchig-blauen Thermalquelle der Blue Lagoon – wie schon Pierce Brosnan alias James Bond im Auftrag Ihrer Majestät!

Linienflug, 4 Übernachtungen in sehr gutem Mittelklassehotel

5 Tage Entdeckerreise ab € 679,-



Reiseland Reisebüro

Otto-Schmirgal-Str. 1 • 10319 Berlin
Tel.: 030 51099917
E-Mail: triadebs@reiseland-triade.com
www.reiseland-triade.de

Herzlichen Glückwunsch!

Mit diesem Gutschein erhalten Sie Ihre Fitness-Gold-Card für 14 Tage kostenlos Fitness, Wellness und Gesundheitstraining.
Aktion gültig bis 31. 01. 2014

GESCHENK-GUTSCHEIN

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr!

FITNESS GOLD-CARD

Diese Gold-Card berechtigt Sie, in Verbindung mit dem Geschenkgutschein, zu 14 Tagen Fitness- und Wellnessleistungen zu nutzen.

Frauenfitness im Bärenschäufener GmbH
Otto-Schmirgal-Str. 1
10319 Berlin
Tel. (030) 51 06 94 83
www.fb-berlin.com



So wird Weihnachten schön

Ideen und Angebote für die Vorweihnachtszeit



Damit die Vorbereitungen und Besorgungen für die festlichen Tage stressfrei und entspannt bleiben, ist das weihnachtlich geschmückte Center Am Tierpark ganz auf die Adventszeit und das Weihnachtsfest eingestellt.

Von dekorativen Kleinigkeiten, kulinarischen Köstlichkeiten bis hin zu wundervollen Geschenkideen gibt es bei den rund 60 Geschäften und Dienstleistern hinter der gläsernen Fassade der freundlichen Einkaufsadresse im Friedrichsfelder Kiez Vieles zu entdecken. Neben Dekorationsideen und festlichem Schmuck

fürs Zuhause lohnt sich insbesondere auch ein Abstecher in die Restaurants des Centers. Im Restaurant Kartoffelscheune im Obergeschoss sind aktuell zum Beispiel Gänse- und Entenbraten im Angebot. Auch die Modegeschäfte des Hauses sind mit Festtagsmoden und warmen Outfits auf das Weihnachtsfest und die kalte Jahreszeit eingestellt. Insbesondere im Damenmodengeschäft Infiniti locker derzeit gegen Vorlage des Coupons von Seite 5 immerhin 20 Prozent Rabatt auf Damen-Kleider und -Jacken. Weitere tolle Schnäppchen und besondere Angebote finden Sie ebenfalls auf den Seiten 4 und 5.

KURZ NOTIERT

Zwei Stunden kostenlos

Entspannt einkaufen ohne den Blick auf die Uhr und die lästige Suche nach Kleingeld können Autofahrer im Center Am Tierpark: Im centereigenen Parkhaus, das bequem über die Zufahrt in der Otto-Schmirgal-Straße zu erreichen ist, stellen Kunden ihr Fahrzeug für die ersten zwei Stunden ihres Einkaufsbummels komplett kostenlos ab.

Immer aktuell informiert

Der Internetauftritt des Centers Am Tierpark ist immer einen Besuch wert. Unter der Adresse www.tierparkcenter.de finden sich rund um die Uhr aktuell und übersichtlich viele Informationen zum Center, seinen Geschäften und Angeboten. Zudem sind hier alle Informationen zur Anfahrt, zum Parken und zu den rund 60 Geschäften des Centers übersichtlich abrufbar.

PRIMA EINKAUFEN.

- Mehr als 60 Geschäfte, Dienstleister, Cafés und Restaurants
- zwei Stunden kostenlos im Parkhaus parken
- Gut erreichbar mit Bus, U-Bahn und Tram



www.tierparkcenter.de

DER KNALLER IM DEZEMBER

Schauen Sie bei uns vorbei und profitieren Sie von unseren attraktiven Weihnachtsangeboten!

Bei Vertragsabschluss schenken wir Ihnen sogar ein Prestigio-Pad!

Allnet-Flat

- ▶ Alle deutschen Handynetze Frei
- ▶ Alle deutschen Festnetze Frei
- ▶ SMS alle deutschen Netze Frei
- ▶ Internet-Flat mit 200 MB Datenvol. inkl. LTE, Samsung S4 Mini und Prestigio-Pad für nur 1,- €

* Vertragslaufzeit 24 Monate, nur solange der Vorrat reicht

29,99 € mit Vodafone Red XS



Wir sind für Sie da: Mo-Fr 9.30-20 Uhr u. Sa 9.30-16 Uhr

Ihr Team vom Vodafone-Shop am Tierpark

Sie finden uns auch in 10117 Berlin-Mitte, Leipziger Str. 45 und in 13055 Berlin-Hohenschönhausen, Hauptstraße 9 - 9d



Juwelier Uhrmachermeister
KLAUS NISKE
DIAORO partner
Berlin, HELLE-MITTE
Janusz-Korczak-Str. 23
CENTER Am Tierpark
Otto-Schmirgal-Str. 3
www.juwelier-niske.de

★★★★★

Unser Tipp zu Weihnachten...

BRUNO SÖHNLE
UHRENATELIER
GLASHÜTTEISA

Episode 1, Herren-Chronograph
Großdatum, Saphirglas, 10ATM, € 760,-



**B Ä R E N
SCHAUFENSTER**

Adventszeit im Center

Diese Angebote erhalten Sie nur im Center Am Tierpark: Von kleinen Rabatten bieten Ihnen die Geschäfte des Centers besondere Angebote

Bei Coupon-Abgabe:

Machen Sie bei uns bis 24.12. einen kostenlosen Tarifcheck und erhalten Sie als Dankeschön einen gratis Kollegeblock dazu.

Gültig bis 31.12.2013.
Nur 1 Coupon pro Kauf einlösbar.



Coupon-Aktion:

20 % auf Damen-Kleider und -Jacken.

Gültig bis 31.12.2013.
Nur 1 Coupon pro Kauf einlösbar.



Gegen erh
7
im

Rabatt-Coupon:

Gegen Abgabe erhalten Sie 10 % Rabatt auf alle Miele-Staubsauger

Nur 1 Coupon pro Kauf einlösbar.



Aktuelle Aktionsangebote:

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Weihnachtsangebote ab dem 16.12.2013.



Aktions-Cou

Gegen Abgabe
Coupons erhalten
einen Monat g
Sauna, Kurse, Fi

Gültig bis 31.12.20



Weihnachtsangebot:

Bis 31.12.2013 gegen Couponabgabe 5 % Rabatt beim Kauf eines

be quiet!-Computernetzteils.

Nur 1 Coupon pro Kauf einlösbar



Am Tierpark

en Aufmerksamkeiten bis zu kräftigen
bote.

Ab sofort: :

Leckere vorweihnachtliche
Gerichte, z.B. Gänse- und
Entenbraten im Angebot

Kartoffelscheune
Die etwans andere Wirtschaft

Nur für Frauen:

en Abgabe dieses Coupons
erhalten Sie 20 Minuten
Tiefenentspannung
im Relax-Sessel gratis
(statt sonst 8,-).

Gültig bis 31.1.2014

Frauenfitness
im Schreckschneiders

Bei Coupon-Vorlage:

Gegen Abgabe des Coupons
erhalten Sie 20 % Rabatt auf alle
Waren und Dienstleistungen.

Gültig bis 31.1.2014

Schuhmacher Gi

Gegen Coupon-Vorlage:

Gegen Abgabe des Coupons
erhalten Sie eine Prepaid-SIM-Karte
mit 10,- Euro Guthaben
für nur 5,50 Euro

Nur für kurze Zeit und nur,
solange der Vorrat reicht


vodafone

Gegen Coupon-Vorlage:

Am Montag, den 23.12. erhalten
Sie zu jedem Mittagessen gegen
Abgabe des Coupons einen
Becher Glühwein gratis dazu.

**Bines
Imbiss
und Partyservice**

*Weihnachts-
Farbbild-Aktion:*

Hochglanz-Bilder im Format
20x30 cm je nur 1,- Euro

vom Datenträger, zzgl. Handlingpauschale
Gültig bis 31.12.2013

FOTO SHOP AM TIERPARK


Unser Gutschein:

10,- Euro geschenkt für den Kauf
von Schmuck und Uhren.

Gilt bei einem Einkaufswert
ab 50,-€ pro Kauf / Person.
Ausgenommen Sonderangebote und Serviceleistungen,
nicht mit anderen Gutscheinen
kombinierbar. Barablöse nicht möglich. Gültig bis
24.12.2013

Juwelier, Uhrmachermeister
KLAUS NISKE
DIA - DAD partner

Coupon:

de dieses
alten Sie
t gratis
, Fitness.

12.2013.

T9
acolum

Aktions-Coupon:

Gegen Abgabe des
Coupons erhalten
Sie 10 % Rabatt auf
alle Schneiderarbeiten.

Nur 1 Coupon pro Auftrag einlösbar

**Schneiderei-Atelier
& Reinigung**

*Silvesterangebot
ab sofort:*

Fünf leckere Pfannkuchen
für nur 2,79 EUR.

Gültig bis bis 31.12.2013

Wiener Feinbäcker



Sommer-Vorfreude

Jetzt buchen und sparen



Viele Menschen befällt in der dunklen Jahreszeit die Sehnsucht nach dem Sommer

Ein Blick aus dem Fenster, der morgendliche Weg zur Arbeit oder das Frieren beim Spaziergang lassen viele Menschen bereits jetzt sehnsüchtig an den nächsten Sommerurlaub denken. Für all jene, die in Urlaubsgefühlen schwelgen wollen und dabei noch von Preisnachlässen profitieren wollen, hält das Reisebüro Reiseland im Erdgeschoss des Centers Am Tierpark die aktuellen Sommerkataloge namhafter Reiseveranstalter bereit.

Ein Blick aus dem Fenster, der morgendliche Weg zur Arbeit oder das Frieren beim Spaziergang lassen viele Menschen bereits jetzt sehnsüchtig an den nächsten Sommerurlaub denken. Für all jene, die in Urlaubsgefühlen schwelgen wollen und dabei noch von Preisnachlässen profitieren wollen, hält das Reisebüro Reiseland im Erdgeschoss des Centers Am Tierpark die aktuellen Sommerkataloge namhafter Reiseveranstalter bereit.

Insbesondere Familien nutzen die Gelegenheit, bereits jetzt ihren Sommerurlaub zu planen und sich kräftige Frühbucher-Rabatte zu sichern. Großer Beliebtheit werden sich auch im kommenden Jahr wieder klassische Reiseziele wie Mallorca oder die Türkei erfreuen. Für Familien hat Reisefachmann Jörg Gröpler noch einen Tipp: „Wunderschöne Strände, nette Hotels und die überschaubare Größe machen Menorca für Familien zu einem wunderbaren Reiseziel.“

Weil die lang herbeigesehnte Urlaubsreise eine Sache des Vertrauens ist, ist die Buchung in einem spezialisierten Reisebüro für viele Menschen selbstverständlich. Hier profitiert man von den Erfahrungen und Kenntnissen der Experten und hat vor und nach der Reise einen persönlichen Ansprechpartner. Die Kompetenz des Reisebüros Reiseland belegen auch die Zertifizierungen als Städte- und Familienreise-Spezialist sowie die Kennzeichnung als Kreuzfahrtspezialist.

Ihr Center Am Tierpark im Überblick

MODE & SCHMUCK

- Elgert Moden
- Herrenmode Glorius
- Infiniti Fest- und Abendmode
- Juwelier Niske
- KaSa Lederwaren
- KIK Textil Diskont
- Prisma Moden
- RENO Schuhe

TECHNIK & CO

- FotoShop Am Tierpark
- JE-Computer
- Oz Shop
- Scheibner electronic shop
- Vodafone Shop
- X-Games

GASTRONOMIE

- Döner Imbiss
- Restaurant „LeDao“
- Restaurant „China-Town“
- Restaurant „Kartoffelscheune“
- Bines Imbiss

GESUNDHEIT, WELLNESS & BEAUTY

- Apollo-Optik
- Frisurenstudio m.m.jahn
- H.P. Nails
- Internist
- Jumbo Apotheke
- Praxis für Physiotherapie
- Praxis für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
- Frauenfitness im Bärenschauenster
- Triple Nine Fitness
- Zahnarztpraxis

SERVICE & DIENSTLEISTUNGEN

- BPG Berliner Prüfgesellschaft mbH
- Bezirksamt Lichtenberg – Bürgeramt 3
- Deutsche Post AG
- DRResearch
- Gebäudemanagement Ritter
- Internet-Café
- Schuhmacher Ei
- PackStation (Westeingang des Centers)
- Rechtsanwältin
- Schneider-Atelier/Reinigung

LEBENSMITTEL & FRISCHE

- Blumenfachgeschäft
- Kaiser's Tengelmann GmbH
- Netto Marken-Discount
- Süßes Rendezvous
- Tabakshop
- Wiener Feinbäckerei Heberer

BÜCHER & SCHREIBWAREN

- MARBI'S Bastel- und Schreibwaren

GELD

- Berliner Volksbank
- Postbank (in der Filiale Deutschen Post)

REISEN

- Reisebüro „Reiseland“

KÜCHENSTUDIO

- Küchenstudio ADMAR Germany

FREIZEIT & UNTERHALTUNG

- Spielothek

GESCHENKE, HAUSHALTWAREN & DROGERIE

- Conny's Container
- Rossmann GmbH



Süßes Fest für Genießer

Qualität und Geschenkideen aus dem Fachgeschäft



Weihnachten ohne kleine und große Naschereien ist nicht nur für Kinder fast unvorstellbar. Das Geschäft „Süßes Rendezvous“ ist deshalb voll auf Weihnachten eingestellt.

Feinstes Marzipan, erlesene Schokoladenkreationen und viele liebevolle Geschenkideen erfreuen sich derzeit großen Zuspruchs bei der Kundschaft des Fachgeschäftes, dass die individuelle Note und die große Auswahl sehr zu schätzen weiß. Das Angebot von bekannten Qualitätsherstellern wie Rausch, Heilemann, Niederegger und Storz verspricht ausgesprochenen Genuss für nahezu jeden Geschmack

und jedes Alter. Die Fachfrauen des „Süßen Rendezvous“ beraten ihre Kunden je nach Bedarf und unterbreiten geschmackvolle Vorschläge für jeden Wunsch und Anlass.

Ein besonderes Highlight in dem Geschäft im Erdgeschoss des Centers Am Tierpark sind auch die hochwertigen Weinpräsente, die liebevoll und stilvoll arrangiert bereits fertig verpackt erhältlich sind. Das „Süße Rendezvous“ hat zudem seine Auswahl wunderschöner Geschenk- und Grußkarten ausgebaut. Die Karten runden die leckeren Geschenkideen aus dem „Süßen Rendezvous“ perfekt ab. So wird Weihnachten zum Hochgenuss.

Feinste Backwaren

Leckere Stollen, wundervoll verzierte Lebkuchenhäuschen, duftendes Gebäck – die Adventszeit und süße Genüsse gehören in der Wiener Feinbäckerei Heberer einfach zusammen. Die feinen Backwaren und traditionellen Spezialitäten wie der Original Dresdener Stollen, feine Mandelstollen und weihnachtliche Leckereien wie Bethmännchen, Gewürzsterne und Lebkuchen sind aus der Weihnachtszeit nicht wegzudenken – und die absoluten Renner in der Wiener Feinbäckerei Heberer im Erdgeschoss des Centers. Für größere Familienfeiern haben die Feinbäcker einen Tipp: Nach vorheriger Bestellung garantieren der 1,5 Kilo schwere und einen halben Meter lange Feststollen oder sogar der 2,5 Kilogramm schwere Meterstollen Genuss im Großformat.

Basteln für Jung und Alt

Näh- und Bastelstube bis zum 22. Dezember im Center

Jedes Jahr in der Adventszeit öffnen sich im Center Am Tierpark die Türen der Näh- und Bastelstube von Gisela Behncke.

Noch bis zum Samstag, dem 22. Dezember, bastelt Frau Behncke montags bis samstag von 11 bis 16.30 Uhr im Erdgeschoss des Centers mit Kindern und Erwachsenen. Wer als Gruppe basteln möchte, sollte sich seinen Wunsch-Termin vor Ort oder unter der Telefonnummer 98 69 78 75 reservieren.



Basteln mit Gisela Behncke in der Näh- und Bastelstube.

KURZ NOTIERT

Zugang barrierefrei

Mit breiten Gängen, Aufzügen, und dem komplett stufenlosen Zugang ist das Center Am Tierpark auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bequem zugänglich. Dafür wurde dem Center Am Tierpark auch das Signet „Berlin barrierefrei“ verliehen. Im gesamten Center finden sich zudem Sitzgelegenheiten für eine kurze Pause. Und wer sich während des Einkaufsbummels stärken will, findet unter den zahlreichen gastronomischen Einrichtungen des Centers das Passende.

Garant für Frische

Jeden Montag, Donnerstag und Freitag herrscht auf dem Platz vom dem Center Am Tierpark geschäftiges Treiben. Der hier ansässige Wochenmarkt ist ein Garant für Frische und viele Produkte aus unserer Region. Auch am Tag vor Weihnachten, am Montag, dem 23. Dezember, sowie am 30. Dezember und am 2. Januar ist der Wochenmarkt auf dem Heinrich-Dathe-Platz vor dem Center geöffnet.

Entspannt einkaufen

Die Geschäfte des Centers sind montags bis freitags von 9.30 bis 20 Uhr und samstags von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet. Viele Geschäfte öffnen bereits früher oder sind länger geöffnet, wie etwa die Restaurants im Center. Am Weihnachtstag, dem 24. Dezember, sowie zu Silvester haben die Geschäfte des Center Am Tierpark jeweils bis 13 Uhr geöffnet.



Unsere Gewinner

Nächste Verlosung am 21. Dezember

Mit ein bisschen Glück und dem richtigen Lösungswort können Räselfreunde bei uns Ausgabe für Ausgabe tolle Preise aus den Geschäften des Centers Am Tierpark gewinnen.

Wer sein Glück probieren möchte, schickt das richtige Lösungswort auf einer Postkarte oder per E-Mail an das Center Am Tierpark, Centermanagement, Kennwort: „Kreuzwörter“, Otto-Schmirgal-Str. 5, 10319 Berlin, oder per E-Mail an die Centermanagement: contact@tierparkcenter.de. Einsendeschluss ist der 20. Dezember 2013. Die Gewinner werden am 21. Dezember um

11 Uhr bei Juwelier Klaus Niske im Erdgeschoss des Centers gezogen. Zum Rätsel der November-Ausgabe erreichten uns wieder viele richtige Zuschriften, aus denen Jens Kretzschmar, Inhaber des o2-Shops im Center, und seine Auszubildende Scherin El Khatito (Foto), die glücklichen Gewinner zogen. Der dritte Preis geht an Heidrun Hauschild, den zweiten Preis gewinnt Bernd Plischka. Über den ersten Preis, kann sich Margot Savilla aus Friedrichsfelde freuen. Alle Gewinner werden auch schriftlich benachrichtigt. Die Ermittlung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.



Jens Kretzschmar und Scherin El Khatito vom o2-Shop im Center zogen die Gewinner des November-Rätsels.

IMPRESSUM CENTERZEITUNG „CENTER AM TIERPARK“

HERAUSGEBER (V.I.S.D.P.): Gerd Burtchen, Werbegemeinschaft EKZ Center Am Tierpark | Otto-Schmirgal-Str. | 10319 Berlin | Tel.: (0 30) 51 09 94 -26, Fax: -28 | www.tierparkcenter.de
VERLAG: BVZ Anzeigenzeitungen GmbH | Karl-Liebnecht-Str. 29 | 10178 Berlin | Tel.: (0 30) 293 88 -88 | Fax: -877
ANZEIGEN-/OBJEKLEITUNG: Hagen Königseder
ANZEIGENBERATUNG: Frank Knispel | Tel. (030) 2 93 88 74 25
REDAKTION & GESTALTUNG: Christian Schwenkenbecher | Medienbüro Schwenkenbecher | Tel. (030) 23 88 86 -76
SATZ & REPRO: MZ Satz GmbH | Delitzscher Str. 65 | 06112 Halle
DRUCK: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH | Am Wasserwerk 11 | 10365 Berlin • **VERTRIEB:** BVZ Anzeigenzeitungen GmbH

Die Center-Zeitung erscheint als Beilage der „Rathausnachrichten“. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

dichter Rauch	zum Altertum gehörend	Helferin aus der Not	von Sinnen	ökumenischer Name Hiobs	Naumburger Domfigur	Schlange der griech. Sage	Lastfahrzeug											
		15		Bewohner des antiken Italiens														
Kompost	ein Erdzeitalter	Ruinenstadt am Hellespont	5		Umgangsform	Tonbezeichnung												
schmale Holzverkleidung			Ansporn		biblische Bez. für das Paradies													
		6	kurz für: darein	Fußballbegriff		4												
blindwütiges Töten	päpstliche Zentralbehörde	kurz für: daran			dt. Normenzeichen (Abk.)		Teil des Topfes											
berufliche Laufbahn			2		schweiz. Männername	italienische Tonsilbe												
				röm. Zahlzeichen: sechs	oberhalb von	19												
sehr junges Huhn		jedoch	in best. Anzahl (zu ...)	16		Obacht												
Almhirt	Anzeichen für eine Straftat				Bootschiebestange	17												
<p>Machen Sie mit und gewinnen Sie diesmal</p> <p>1. Preis eine Armbanduhr von Fossil im Wert v. 100,- €</p> <p>2. Preis ein Schmuckarmband v. Fossil i. Wert v. 50,- €</p> <p>3. Preis ein Schmuckanhänger von Fossil i. Wert v. 30,- €</p> <p>freundlicherweise zur Verfügung gestellt vom</p> <p>Juwelier Uhrmachermeister KLAUS NISKE</p> <p>DIAORO partner</p>																		
Radmittelstück	Göttersitz der nord. Mythologie	Ackergrund (Mz.)			besitzanzeigendes Fürwort	11	Schädelknochen											
					Kreuzzeitschrift		Stadt am Großen Sklavensee											
internationales Notrufzeichen					unbestimmtes Fürwort													
Halbton unter G																		
Abschiedswort	1																	
subarkarisches Herdentier					weibliche Fabelwesen		rund, zirka											
		Vorname von Tennistar Borg	türk. Großgrundherr	genau zusammenfügen	span. Mehrzahlartikel	Zwillingbruder Jakobs	Kykladeninsel	18										
deutsche Presseagentur (Abk.)	Stadt in Israel	hochtalentiert			3		Inhaber											
indischer Dichter † 1913		7	Ball-sportbegriff		Hauptstadt der Malediven	westafrikanische Sprache	9											
			Roman von Zola	Mutter Jesu			kürzlich											
schweiz. Luftkurort	folgich (latein.)	präzise				rund gewaschener Stein	Insel vor Marseille											
Wissen aneignen					Zeichnung	Bein-gelenk												
		14	reizvoll	pfiffig, smart														
Wald-pflanze	nicht lieblich	römischer Liebesgott			hin und ...		Wärme-spender											
Krankenhaus						Gattin des Agir	Wortteil: Ohr											
Kanton der Schweiz	niederl. Adelsprädikat		dort		beendetes Wachstum		13											
		extrem					französisch, span.: in											
Wäsche-stück						kurz für: in das												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Kulturhaus weihnachtlich

Zum mittelalterlichen Weihnachtsmarkt am 7. und 8. Dezember auf dem Theatervorplatz in Karlshorst lohnt ein Abstecher ins Kulturhaus an der Treskowallee 112. Es ist an beiden Tagen ab 12 Uhr Gastgeber des Kinderprogramms mit Bastelaktion im Weihnachts-Kinder-Kulturhaus. Zum weiteren Adventsprogramm im Kulturhaus gehört auch die Musik für Kinder am 8. Dezember ab 10.30 Uhr. Arnulf Ballhorn musiziert auf dem Kontrabass. Das Adventskonzert um 16.30 Uhr bestreitet das Bläser-Quartett „Fun Horns“ und bettet bekannte Weihnachtslieder in neue Sounds.

Am 3. Advent, dem 15. Dezember, erklingt um 16.30 Musik von Johann Sebastian Bach, Philipp Fr. Böhler und Georg Friedrich Händel. Weihnachtslieder in alten und neuen Bearbeitungen werden zu Gehör gebracht von Anna Maria Fitzenreiter, Harfe; Knut Zimmermann, Violine; Werner Klemm, Cello; und Armin Thalheim, Cembalo. Zum großen Jahresabschlusskonzert „Special MomentMusik“ lädt das Kulturhaus am 20. Dezember um 20 Uhr ein. Alle Infos: www.kulturhauskarlshorst.de.

Advent in Bibliotheken

Programm für Kinder und Erwachsene

Festlich geschmückte Weihnachtsbäume stehen derzeit in den vier Lichtenberger Bibliotheken. Kita-Kinder haben die Dekorationen gebastelt und gebacken und an die Zweige gehängt. Auch ansonsten herrscht in den Bibliotheken weihnachtliche Atmosphäre.

So können Besucher des Familiensamstags am 7. Dezember in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, Geschenke basteln. Um 10 Uhr gibt es eine Aufführung des Puppentheaters „Puppen-Paule“ und ei-



nen kleinen Weihnachtsmarkt, auf dem Schülerinnen und Schüler der Schule am Fennpfuhl Selbstgemachtes aus ihren Keramik- und Textilwerkstätten verkaufen. Ebenfalls am 7. Dezember lädt die Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, von 10 bis 13 Uhr zum Basteln und zum Puppenspiel ein.

Am Familiensamstag, dem 14. Dezember, zeigt das Puppentheater Jaro ab 10.30 Uhr in der Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9, für Kinder ab drei Jahren das Stück „Wundersame Wichtelwelt“.

Im Adventsprogramm für Erwachsene gibt die Schauspielerin Franziska Troegner „Heiteres zum Weihnachtsfest“ zum Besten, am 10. Dezember um 19 Uhr in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149. Der Swing-Musiker Andrej Hermlin liest am 13. Dezember, 19 Uhr, in der Bodo-Uhse-Bibliothek aus seinem Buch „My Way. Ein Leben zwischen den Welten“.

Das gesamte Programm unter www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

Rekorderlös

6.800 Euro für Kinder in Tschernobyl



Zugunsten der Aktion „Kinder von Tschernobyl“ wurden in der Galerie mehr als 220 Kunstwerke versteigert. Foto: Volkhard Böhm

Mit 6.800 Euro erzielte die 21. Kunstversteigerung zugunsten der Aktion „Kinder von Tschernobyl“ ein Rekordergebnis. Die versteigerten Kunstwerke hatten Künstler, Kunstfreunde und Sammler gespendet.

95 Künstler und Sammler stellten über 220 Arbeiten zur Verfügung. Das höchste Gebot erhielt ein Werk des Lichtenberger Künstlers Strawalde. Der gesamte Erlös geht – wie jährlich seit 1992 – an den Aktionskreis „Kinder

von Tschernobyl“. Jahre nach der Atom-Katastrophe in Tschernobyl werden die Spätschäden immer deutlicher sichtbar. Den Kindern, die besonders gefährdet sind, hilft der Aktionskreis Evangelischer Kirchengemeinden. In einer jährlichen Sommeraktion ermöglicht er Kindern aus Gomel in Weißrussland einen drei- bis vierwöchigen Aufenthalt in Deutschland, bei dem durch unverstrahlte Nahrung und unverstrahlter Umgebung das Immunsystem der Kinder gestärkt wird.

Neubauoffensive der HOWOGE

Sieger des Ideenwettbewerbs für Neubauprojekt an der Frankfurter Allee steht fest

Der städtebauliche Ideenwettbewerb der HOWOGE für ein Neubauprojekt an der Frankfurter Allee 135 in Lichtenberg ist entschieden. Der Entwurf des Berliner Architektenbüros Hemprich Tophof wurde in der Preisgerichtssitzung als Sieger prämiert. Zehn Archi-

tektenteams aus ganz Deutschland befanden sich in der Endrunde.

Ab Mitte 2015 sollen auf dem rund ein Hektar großen Areal attraktive Wohngebäude mit rund 215 Mietwohnungen entstehen, die durch einen Verwaltungs-

bau sowie mögliche Gewerbeflächen in den Erdgeschosslagen ergänzt werden. „Die Herausforderung für die Teilnehmer bestand darin, dass das Areal durch erhebliche städtebauliche Herausforderungen geprägt ist“, erklärt Stefanie Frensch, Geschäftsführerin

der HOWOGE. Städtebaulich zu berücksichtigen sind neben bis zu 13-geschossigen Wohnbauzeilen entlang der Frankfurter Allee, der Verkehr der Frankfurter Allee, ein Gebäude aus der Vorkriegszeit sowie ein U-Bahn-Betriebsgebäude. Direkt an das Grundstück grenzt mit einem Höhenversatz des Geländes der Rathauspark Lichtenberg sowie eine öffentliche Grünfläche mit einer denkmalgeschützten Brunnenanlage, die mit dem prämierten Entwurf Berücksichtigung gefunden hat.

Der Siegerentwurf schlägt eine städtebauliche Gliederung des Gesamtareals vor. Westseitig soll zum Kreuzungsbereich Frankfurter Allee/Möllendorfstraße eine Blockrandstruktur entstehen, die einerseits den Fischerbrunnen integriert und andererseits einen städtebaulichen Hochpunkt an der Kreuzung definiert. Die Bebauung zum Rathauspark wird durch drei punktförmige Gebäude definiert, die gemeinsam mit der Blockstruktur eine Baulinie zum Park herstellt.

„Das einfache städtebauliche System ist ein solides Grundgerüst, auf dem sich das Areal mit verschiedenen Architekten weiterentwickeln lässt“, so die Meinung der Jury, zu der unter anderem auch Regula Lüscher, Senatsbaudirektorin des Landes Berlin, gehörte. Der Beitrag sei in sich schlüssig, stringent und robust – eine wichtige Qualität für die Entwicklung dieses Ortes.



Musik & Theater

Familiensamstag

7. Dezember, 11 Uhr.

Puppentheater Gong spielt „Das Zauber märchen“, Basteln und Büchertrödel

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin; Tel. 555 67 19

Weihnachtsoratorium

8. Dezember, 17 Uhr

Johann Sebastian Bach, Kantaten I-III, Kantorei Karlsruher, Berlin Sinfonietta, Kinder- und Jugendchor Canzonetta und Solisten; Eintrittskarten 16,00/erm. 12,00

Kirche Zur Frohen Botschaft, Weseler Straße 6, 10318 Berlin; Tel.: 512 91 03

Kiezweihnachtsfeier

11. Dezember, 14.30 Uhr

Weihnachten in der „Kiezfamilie“ mit Musik und kleinen Überraschungen; Anmeldung bis 9.12. erbeten

Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Hagenstr. 57, 10365 Berlin; Tel. 55 095 45

Familiensamstag

14. Dezember, 10.30 Uhr

Das Theater Jaro spielt das Stück „Wundersame Wichtelwelt“, für Kinder ab 3 Jahren

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, 10319 Berlin; Tel.: 5 12 21 02

Sinn und Ton

14. Dezember, 15 Uhr

Hörspiel zum Zugucken: „Bärenweihnacht“, ab 4 Jahre

Kulturhaus Karlsruher, Treskowallee 112, 10318 Berlin; Tel.: 475 94 06 10

Machet hoch die Tür ...

20. Dezember, 19 Uhr

(Vor-)Weihnachtliche Musik mit Orgel und Chor, anschließend Kirchenführung möglich

Koptische Kirche, Roedeliusplatz 2, 10365 Berlin, Tel. 55 49 10 13

Illustrationen



„Grimmig auf altem oder neuem Papier“ zeigt der Berliner Illustrator Uwe Häntsch in der Galerie 100, Konrad-Wolf-Straße 99. Die Ausstellung mit Illustrationen, Zeichnungen, Collagen und Plakaten ist bis 29. Januar zu sehen, der Eintritt ist frei. Die Abbildung zeigt Häntsch' Illustration zu E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Die Abenteuer der Silvesternacht“ (Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz). Häntsch' Illustrationen faszinieren durch den anschaulichen Zeichenstil, in dem sich Liebe zum Detail, akribische Beschäftigung mit Text und Thema und der feinsinnige Humor des Künstlers mischen. Vom 23. Dezember bis 4. Januar bleibt die Galerie geschlossen.

Foto: „Galerie 100“

Senioren

Weihnachtliches Singen

11. Dezember, 14.30 Uhr

mit dem Chor „Bella Musica“; bitte anmelden

SBSt. Hönow Str. 30a, 10318 Berlin; Tel. 509 81 08

Große Weihnachtsfeier

12. Dezember, 14 Uhr

mit den „Sopranitas“ und „Gabis Mini Band“, Eintritt: 7 Euro, bitte anmelden

SBSt. Ribnitzer Str. 1b, 13051 Berlin; Tel. 929 71 68

Gerd Christian

12. Dezember, 14.30 Uhr

der Schlagerstar präsentiert sein Weihnachtsprogramm; Eintritt: 5 Euro, inklusive Kaffeegedeck, bitte anmelden

SBSt. Judith-Auer-Str. 8, 10369 Berlin; Tel. 97 10 62 51

Weihnachtsfeier

18. Dezember, 14.30 Uhr

mit Überraschungsgästen, Programm und Tanz mit dem Duo „Memories“, Eintritt: 8 Euro, inklusive Kaffeegedeck und kleinem Weihnachtspräsent

SBSt. Hönow Str. 30a, Tel. 509 81 08

Weihnachtsfest

19. Dezember, 14 Uhr

Programm und Tanzmusik mit Gabriele Munck und Ingo Krämer, Kostenbeitrag: 10 Euro, inklusive Kaffeegedeck, kleines Weihnachtspräsent & Piccolo, Kartenverkauf

SBSt. Einbecker Str. 85, 10315 Berlin; Tel. 5 25 20 42

Weihnachtsfeier

19. Dezember, 14.15 Uhr

mit dem Duo Vis-à-Vis, Tanz und Weihnachtsüberraschung; Eintritt: 6 Euro, inklusive Kaffeegedeck, bitte anmelden

SBSt. Judith-Auer-Str. 8, 10369 Berlin; Tel. 97 10 62 51

Tanz ab 50

20. Dezember, 18 Uhr

mit „Kiry!“; Eintritt: 7 Euro, Imbiss inklusive, bitte anmelden

SBSt. Ribnitzer Str. 1b, 13051 Berlin; Tel. 929 71 68

Weihnachten nicht allein

24. Dezember, 13 Uhr

Weihnachtlicher Imbiss und Kaffeetrinken im Kerzenschein; bitte anmelden

SBSt. Ruschestraße 43, Tel. 55 923 81

Weihnachten

24. Dezember, 15 bis 18 Uhr

besinnlicher Nachmittag zu weihnachtlichen Klängen bei Kerzenschein

SBSt. Judith-Auer-Str. 8, 10369 Berlin; Tel. 97 10 62 51

Sind die Lichter angezündet

24. Dezember, 14 Uhr

Festliches Konzert mit der Gruppe „Kristall“

SBSt. Einbecker Str. 85, 10315 Berlin; Tel. 5 25 20 42

Schlängeln, tanzen, kämpfen

Die Puppenspieler Beate Dieckmann und Uwe Hoppe bringen ein Theaterstück nach dem indischen Nationalepos Ramayana für junge Menschen auf die Bühne. Sie wollen die Faszination, die von der alten Dichtkunst und ihrer blumigen Sprache ausgeht, sichtbar machen. Premiere ist am 19. Dezember in der Adam-Ries-Grundschule, am 20. Dezember wird das Stück in der Karlsruher Grundschule gezeigt. Die elf extra für das Stück angefertigten Tischhandpuppen schlängeln, tanzen und kämpfen sich über die Bühne und verzaubern das Publikum. Regie führt Christiane Wiegand. Das Ramayana erzählt die Geschichte des Prinzen Rama aus dem Königreich Kosala (im heutigen Indien), der durch eine Intrige vom Hofe seines Vaters in die Einsamkeit des Waldes verbannt wird und später Ravana, den Fürsten der Dämonen auf Lanka, besiegt. Zur Seite stehen ihm dabei Hanuman, ein besonderer Affe, und Jambavan, ein weiser Bär. Das vom Bezirkskulturfonds geförderte Projekt wird 2014 in weiteren Schulen aufgeführt.

IMPRESSUM

LICHTENBERGER
Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:
• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 10
pressestelle@rathausnachrichten.de
• Anzeigen:
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:
Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de
Gerrit Deutschmann,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.
Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA)
gekennzeichneten Beiträge sind Texte der
Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:
Jens Kauerauf
Michael Braun
Stefan Hilscher

Anzeigensatz und Repro:
MZ Satz GmbH Halle

Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Druckauflage
130.423 Exemplare
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007

Literatur & Gespräche

Lesung mit Franziska Troegner

10. Dezember, 19: Uhr

„Grünkohl, Gänse und Geschenke“: Die Schauspielerin liest Weihnachtsgeschichten und stimmt auf das schönste Fest des Jahres ein

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin; Tel. 555 67 19

Lesung mit Andrej Hermlin

13. Dezember, 19 Uhr

Der jüngste Sohn des Schriftstellers Stephan Hermlin liest aus seiner Autobiografie „My Way. Ein Leben zwischen den Welten“.

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, 10319 Berlin; Tel.: 5 12 21 02

Sei dennoch unverzagt

18. Dezember, 19.30 Uhr

Literatur am Fenster mit Jana Simon: Gespräche mit meinen Großeltern Christa und Gerhard Wolf

Kulturhaus Karlsruher, Treskowallee 112, 10318 Berlin; Tel.: 475 94 06 10

Kultur & Bildung

Puppentheater in der Galerie

7. Dezember, 15.30 Uhr

Kaspertheater Wunderhorn spielt: „Der Pfefferkuchenmann“ für Kinder ab 3 Jahre; Eintritt: 2,50 € (Kartenvorbestellung erwünscht)

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 97 111 03

Offener Familiensamstag

14. Dezember, 14 Uhr

In der Weihnachtswerkstatt aus Natur- und anderen Materialien Weihnachtswichtel und kleine Geschenke herstellen; Kosten: 2,50 €

Kinderkunst ohne Führungskreis e.V. Siegfriedstraße 29a, 10365 Berlin Tel. 5 53 04 77

Familienbrunch

15. Dezember, 10 Uhr

Gespräche, Spiele und mehr: Plätzchen backen im Frauentreff

Frauentreff Alt-Lichtenberg, Hagenstraße 57, 19365 Berlin; Tel. 55 095 45

Ausstellungen

Reiseeindrücke und anderes

bis 15. Januar

Hobbyausstellung des Malers Klaus Grau mit Motiven, die der Künstler auf großen und kleinen Reisen fand

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin Tel. 92 79 64 10

Meer Land sehen

bis 21. Januar

Malerei von Ronny Wiek: ihn verbindet eine besondere Liebe zum Meer; in seinen Bildern verarbeitet er glühende Farben zu Formen der Natur.

Anton-Saefkow-Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 14, Tel. 90 296 -37 73

Projekt Bastelbogen

bis 2. Januar

Boris Voigt stellt seine vielfältigen und liebevoll gefertigten Exponate aus

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin Tel. 92 79 64 10

Pioniere der Lichtenberger Industrie

725 Jahre Lichtenberg: Geschichte der Wohngebiete Fennpfuhl, Frankfurter Allee und Sewanstraße

Am 24. Mai 1288 wurde das Dorf Lichtenberg erstmals in einer beglaubigten Urkunde erwähnt. Und so feiert unser Bezirk in diesem Jahr zwar keinen runden, aber immerhin seinen 725sten Geburtstag. In einem „Kalenderblatt“ werden wir monatlich in den Rathausnachrichten Begebenheiten, Personen und Orte vorstellen, die Lichtenberg während dieser Jahre geprägt haben.

Lichtenberg als Industriebezirk ist heute für die wenigsten Menschen noch vorstellbar. Aber die Entstehung der Stadt Lichtenberg und ihre Funktion als 17. Verwaltungsbezirk von Groß Berlin oder als Hauptstadtbezirk in der DDR, ist ohne Industrie nicht denkbar. Die Industriegeschichte ist mit der rasanten

Entwicklung von Unternehmen mit beachtlicher Größe verbunden und wurde von Unternehmen mit herausragenden Leistungen mitgestaltet. Das Dorf Lichtenberg war an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in den Sog der ganz Berlin erfassenden Industrialisierung geraten. Eine Zeitungsveröffentlichung von 1905 stellt Lichtenberg als das „größte Dorf Deutschlands“ vor. Das Leben der damals etwa 40.000 Lichtenberger ist von den Folgen der Industrialisierung betroffen - von ländlicher Idylle keine Spur.

Mit Gründung des 17. Verwaltungsbezirkes von Groß Berlin 1920 wohnten in Lichtenberg über 180.000 Einwohner. Mitte der Zwanzigerjahre waren 1.226 Unternehmen registriert. Lichtenberg war zum größten im Berliner Nordosten gelegenen Industriestandort geworden. Es gab 103 Betriebe der Metallverarbeitung, 87 zur Maschinen- und Apparateherstellung, 13 Chemie-, 170 Textil- und Bekleidungsunternehmen, 600 Betriebe der Nahrungs- und Genussmittelproduktion. Knorrbremse, Großkraftwerk Klingenberg, Eckert-Maschinenbaufabrik, Aceta-Chemiefabrik und Siemens-Plania zählten zu den großen, die Signalanlagenbauer Julius Gast KG und Paul Weinitschke GmbH, die Harras Werke und Venetia Schokoladen- und Zuckerfabrik zu den renommierten Mittelständlern.



Letztes verbliebenes Symbol der Industriestadt Lichtenberg: Das Kraftwerk Klingenberg. Hier eine Aufnahme von 1930. *Repro: Archiv Museum Lichtenberg*

Schon in Zeiten des ersten Berliner Gründerbooms hatte der Schlossermeister Heinrich Ferdinand Eckert 1848 mit seinen Werkstätten zur Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen auf dem heutigen Lichtenberger Territorium den Grundstein für eine über seinen Tod 1875 hinaus reichende unternehmerische Erfolgsgeschichte gelegt. Die ersten Eckert-Werke am heutigen Weidenweg, ab 1857 an der Kleinen Frankfurter Straße und ab 1895 an der Frankfurter Chaussee, waren die erste dauerhafte und große Industrieansiedlung in Lichtenberg. Der Pionier des Landmaschinenbaus produzierte nicht nur, er erfand eine Vielzahl von Maschinen, die bis zur Schließung des Werkes 1931 weltweit Anerkennung und Absatz fanden. Die Verbindung von Wirtschaft, Wissenschaft und Technik machte weitere Unternehmen aus Lichtenberg zu erfolgreichen Beförderern der „industriellen Revolution“. Zu ihnen gehörte u.a. Paul Mendelsohn-Bartholdy, der 1864 in Lichtenberg die erste Chemiefabrik zur synthetischen Farbgewinnung gründete. Die Agfa und spätere Aceta ging 1925 in der IG Farben auf. Von da an stellte der Betrieb Kunstseide und 1938 das erste Perlon her. Der Ingenieur Georg Knorr legte 1893 mit dem Erwerb der Bremsenfabrik in der Cöpenicker Straße 113 den Grundstein für eine unternehmerische Erfolgsgeschichte internationalen Ranges. Die hier und in der Neuen Bahnhofstraße 11-12 entwickelten Einkam-

mer-Luftdruckbremsen fanden deutschland- und weltweit zuerst bei der Bahn, später im Flugzeug- und Automobilbau Anwendung. Die Firma zählte 1938 etwa 5.000 Beschäftigte. Willy Abel gründete 1912 die erste Haushaltmaschinenfabrik Deutschlands. Der Ingenieur erfand u.a. die Brotschneidemaschine mit Drehmesser und den Eierschneider. 63 Erfindungen ließ er patentieren und war mit ihnen weltweit erfolgreich.

Auch ein Hohenschönhausener Unternehmer, Paul Schmidt, der allerdings in Wedding produzierte, entwickelte eine noch heute nicht weg zu denkende Erfindung: die Trockenbatterie. Im Nationalsozialismus waren viele Unternehmen an der Kriegsproduktion beteiligt und beuteten Zwangsarbeiter aus. Ende 1943 waren es 18.600. Nach 1945 wurde die Industrie nach sozialistischen Vorstellungen wieder aufgebaut. Im Bezirk produzierten Fabriken mit großer volkswirtschaftlicher Bedeutung, so z.B. das Kombinat Elektrokohle und der VEB Maschinenbauhandel. In 26 großen Betrieben arbeiteten etwa 24.000 Beschäftigte.

Die Vereinigung der beiden ungleichen deutschen Staaten brachte gravierende Einschnitte mit sich. 1990 begann auch für die Lichtenberger Industrie eine Abschreibungs- und Abrissgeschichte. Heute liegt der Anteil der registrierten Betriebe, Dienstleistungen machen 64 Prozent, der Handel 20 und Handwerksbetriebe 16 Prozent der insgesamt

18.420 verzeichneten Unternehmen aus. Lichtenberg spiegelt so die Entwicklung einer postindustriellen Gesellschaft wider, wie sie auch andere ehemalige Industriestandorte erfasst hat und deren Folgen die Gesellschaft vor neue Herausforderungen stellt.

Quellen:

Industriestadt Lichtenberg, Lichtenberg - kurze Geschichte eines Berliner Bezirks, Versklavt und vergessen - Zwangsarbeit im Berliner Bezirk Lichtenberg 1939-1945

VORTRAG

Die Geschichte der heutigen Lichtenberger Ortsteile Wartenberg und Falkenberg stellt Barbara Mewis am 11. Dezember um 19 Uhr in der Dorfkate Falkenberg, Dorfstraße 4, vor. Das Wirken Marie Elisabeths von Humboldt und Ottos von Voß ist von historischer Bedeutung, die über das dörfliche Geschehen weit hinaus geht. Der Vortrag im Rahmenprogramm der Ausstellung „725 Jahre Lichtenberg – Große Geschichten der kleinen Dörfer“ schließt den Kreis von Vorträgen über die historischen Ortsteile, deren Entstehung in die Gründungszeit der Mark Brandenburg zurück zu verfolgen ist. Barbara Mewis ist Mitautorin der Ausstellung zum 725-jährigen Jubiläum Lichtenbergs, die bis zum 2. März 2014 im Museum in der Türschmidtstraße 24 zu sehen ist.

Filme für Senioren

In Scharen strömen Seniorinnen und Senioren an jedem vierten Mittwoch im Monat ins Kino an der Wartenberger Straße. Denn dann ist es Zeit fürs Seniorenkino – einer Initiative des Lichtenberger Amtes für Soziales und des Kinos „CineMotion“. Im November feierte das Seniorenkino sein 15-jähriges Bestehen. Als Verbindungsglied und guter Geist dieser Liaison hält Wiebke Ewald, Leiterin der Begegnungsstätte Neustrelitzer Treff, die Fäden in der Hand. Sie begrüßt die Gäste persönlich und lädt zum Kuchen ein, den Theaterleiter Chris Töpfer und sein Stellvertreter André Pesek spendieren.

Sie wählen auch die Filme aus: kulturell anspruchsvoll und abgestimmt auf den Geschmack und das fortgeschrittene Alter der Zuschauer. Werbung wird vor dem Film nicht gezeigt, außerdem gibt es freie Platzwahl. Auf dieser Basis ist eine Stammzuschauerschaft entstanden, die fast keinen Film auslässt. Entsprechend familiär ist die Atmosphäre im Saal. Auch Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer können in den Genuss der Filme kommen, das ganze Haus ist barrierefrei, es gibt einen Fahrstuhl. Es ist sogar möglich, die Lautstärke zu regulieren, was vor jedem Film ganz individuell genutzt wird.

Das Interesse am Seniorenkino ist inzwischen so groß, dass in das neue Programm für 2014 drei zusätzliche Filme aufgenommen wurden. 2014 start die Filmreihe am 22. Januar mit "Die Nordsee – unser Meer".

Petra Rößler

AG Schreibende Senioren

Mit anderen Sinnen sehen

Anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung am 03. Dezember zeigt die Galerie rk - Galerie für zeitgenössische Kunst im Rathaus Lichtenberg - im Dezember die Ausstellung „Mit anderen Sinnen sehen“. Interviews sowie Fotos und Texte bieten Einblick in den Alltag sehbehinderter und blinder Menschen. Portraitiert wurden Menschen, die trotz ihrer Behinderung aktiv am beruflichen, politischen oder gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Zu sehen sind außerdem Gemälde der blinden Malerin Silja Korn sowie die Bilder-Serie „Im Augenblick - Augen im Blick“ der Fotografin Anne-Katharina Benz. Die Ausstellung ist bis zum 17. Januar montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Vom 27. Dezember bis 3. Januar ist die Galerie geschlossen.

Berichtigung: Heiraten im Schloss

In der Novemberausgabe der Rathausnachrichten haben sich im Beitrag „Heiraten im Schloss“ Fehler eingeschlichen: Das Standesamt befindet sich nicht im Rathaus in der Möllendorffstraße 6, sondern in der Egon-Erwin-Kisch-Straße 106. Brautpaare, die im nächsten Jahr an den vorgegebenen Terminen im Schloss Friedrichsfelde (freitags, 25. April, 16. Mai, 13. Juni, 11. und 25. Juli, 15. August, 12. September, 10. Oktober oder

samstags, 28. Juni und 30. August) oder im Hochzeitszimmer des Rathauses Lichtenberg (Samstags, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. August und 20. September) heiraten möchten, können das sechs Monate vor dem Wunschtermin persönlich im Standesamt oder telefonisch unter den Rufnummern 90 296 -35 50 bis -35 57 anrufen. E-Mail-Anfragen können aus rechtlichen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Ausgezeichnete Idee aus Lichtenberg



Die Kinderoper Lichtenberg ist als Preisträger 2013 im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ geehrt worden. Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) (2. v. l.) überreichte die Auszeichnung anlässlich der Aufführung der Kinderoperinszenierung „...was du nicht siehst“ im Kulturhaus Karlshorst. Die jugendlichen Darsteller/innen und die Projektleiterin der Kinderoper, Regina Lux-Hahn (re im Bild), freuten sich natürlich über die Ehrung. Die Kinderoper im „Steinhaus“ Frankfurter Allee Süd ist ein kulturpädagogisches Projekt des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin und der Staatsoper im Schiller Theater.

Foto: Land der Ideen/Bernd Brundert

BRANCHENSPIEGEL

FRISEUR

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Frisör Zacher
Die Friseurin frisiert der Friseur

Ihr mobiler Hausfriseur-Service

Wir frisieren Ihre Traumfrisur bei Ihnen zu Hause oder im Büro.

Termin nach Vereinbarung:
„Melanie“ • Tel. 0152-34333409
und unter
www.friseur-zacher.de/mobilerFriseurservice
Geschäft:
13059 Berlin • Warnemünder Str. 46 • Tel. 912 05 598
Mo. – Fr. 07.30 – 20.00 Uhr • Sa. 07.30 – 14.00 Uhr

SCHLÜSSELDIENST

SICHERHEITSTECHNIK Zierold GmbH
13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon:
030 - 92 799 766



Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

**24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012**

SCHÜTZT DIE ARKTIS!

www.greenpeace.de/arktis



BESTATTER

BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Allen Lesern und besonders jenen, die sich vertrauensvoll an uns wandten und denen wir mit unserer Arbeit ein wenig helfen konnten, wünschen wir Kraft und Zuversicht für das kommende Jahr.

Ihre Barbara Plehn und Mitarbeiter



© 97 10 55 77

Zu Besuch in Molcad

Schüler und Lehrer der Gutenberg-Schule unterstützen mit ihrem Godel-Projekt seit 1999 ein Schulinternat in Molcad in Weißrussland und organisieren regelmäßig einen Schüleraustausch. Für beide Seiten ist dieser freundschaftliche Kontakt zwischen Jugendlichen, die unter völlig verschiedenen Lebensbedingungen heranwachsen, eine besondere Erfahrung. 13 Schüler der Lichtenberger Schule und vier Betreuer reisten im September nach Molcad ins Schulinternat. Dort leben 120 Kinder aus den sozial schwächsten Familien des Gebietes Brest. Sie kommen mit großen gesundheitlichen und oft auch psychischen Problemen in diese Einrichtung. Die Lichtenberger Schüler verbringen zwei Wochen mit ihnen beim gemeinsamen Lernen, Spielen, Singen, Tanzen, Sport und bei Ausflügen. In Baranovici lernten sie eine Schule mit erweitertem Fremdsprachenunterricht kennen, „Praktisch über Nacht wurden wir alle zu kleinen und großen Deutschlehrern“, erzählt Lehrerin Ute Gdanietz. Die Lehrerin war krank und so übernahmen die Gäste für zwei Wochen den Deutschunterricht. „Bei uns floss der Schweiß und wir dachten immer wieder: Wie lang können 40 Minuten sein!“ Den Schülern hingegen machte der Unterricht bei „echten“ Deutschen viel Spaß. Als es mit dem Zug wieder nach Hause ging, flossen bei vielen Beteiligten die Tränen und man verabedete sich fürs nächste Jahr.

Seltenes Jubiläum



Seit 70 Jahren verheiratet: Anneliese und Konrad Landsmann. F: BA

Anneliese und Konrad Landsmann sind seit sieben Jahrzehnten ein Ehepaar. Zu ihrer „Gnadenhochzeit“ gratulierte ihnen Sozialstadträtin Kerstin Beurich (SPD) und überbrachte Geschenke des Regierenden Bürgermeisters sowie des Bezirksamtes. Anneliese (91) und Konrad (93) Landsmann heirateten am 19. November 1943, mitten im 2. Weltkrieg. Da Konrad Landsmann 1940 als Soldat eingezogen wurde und zur See fuhr, sah sich das Paar bis Kriegsende nur ein- bis zweimal im Jahr. Nach dem Krieg bekamen sie Zwillinge und lebten in Wittenberge. Beide widmeten Beruf und Freizeit ganz dem Sport. Erst vor kurzem zogen sie, bereits hochbetagt, nach Berlin in die Nähe ihrer Töchter. Die „Rathausnachrichten“ gratulieren ihnen ganz herzlich zu diesem seltenen Jubiläum.